BStU
000033

- eine "Initiativgruppe Hilfe für DDR-Deutsche" in Goslar, die mit Hetzkundgebungen an der Staatsgrenze der DDR auftrat.
- das Büro [REDACTED] in Lippstadt, das als Herausgeber antikommunistischer Flugblätter u. a. die Adressen von Antragstellern der DDR verbreitet, die zuvor bereits im ZDF benannt wurden.
- antikommunistische Kräfte in Tübingen, die unter den Namen "Ostpolitischer Deutscher Studentenverband" (ODS), "Hochschulring" Tübinger Studenten (HTS) sowie "Institut zur Bekämpfung der Menschenrechtsverletzungen in der DDR" auftreten.

Im Rahmen der Bekämpfung und Zurückdrängung dieser Erscheinung des subversiven Vorgehens des Gegners wurden gegen insgesamt

248 Personen,

die Anträge auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR gestellt hatten und im Zusammenhang mit der darin dokumentierten Zielsetzung Straftaten begingen, Ermittlungsverfahren eingeleitet.

66 Personen (26,6 %) wirkten mit den bereits genannten feindlichen Organisationen und Einrichtungen in der BRD bei der Organisierung der von diesen betriebenen Hetzkampagne zusammen.

16 dieser Personen waren zur Bildung von Gruppen, zur politischen Untergrundtätigkeit, zum organisierten und formierten Auftreten gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung übergegangen.

Kopie BStU
AR 8